

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 224.

Montag den 3. Oktober

1859.

3. 483. a (1) Nr. 268 G. K.
Konkurs - Kundmachung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte in Oberlaibach ist die Vorsteherstelle mit dem Jahresgehälte von 1050 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Kompetenzgesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 31. Oktober l. J. bei der k. k. Landeskommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem der hierländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 17. September 1859.

3. 476. a (2) Nr. 15020.

Zu besetzen ist eine Försterstelle im Konkretalstande der k. k. ländlichen Förster mit dem Amtsorte in Fritsch, in der XI. Diätenklasse, dem Gehälte jährlicher 525 fl. öst. W., einem Naturalquartiere, einem Reisepauschale von 210 fl. öst. W., Kanzleipauschale von 12 fl. 60 kr. öst. W. und dem Holzdeputate von 12 n. ö. Klaftern Buchenscheitholz, dann mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehältebetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche insbesondere unter Nachweisung der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge abgelegten Staatsforsprüfung, der Sprachkenntnisse und der Kautionsfähigkeit, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 30. Oktober 1859 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Görz einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 23. September 1859.

3. 477. a (3) Nr. 9564/IV.

Lizitations-Kundmachungs- Widerruf.

Die mit der hierortigen Kundmachung ddo. 19. I. M., 3. 9187/IV, ausgeschriebene Verpachtung des Verzehrungssteuerbezuges von Wein und Fleisch im Finanzbezirke Triest für die Zeit vom 1. November 1859 bis 1. Mai 1860 wird widerrufen, und es hat daher von der auf den 5. Oktober d. J. anberaumten Versteigerung kein Abkommen.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Triest am 27. September 1859.

3. 478. a (3) Nr. 12292/VIII.

Kundmachung.

Nachdem die von der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion am 30. August und 26. September l. J. auf Grund der mit der Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vom 8. August l. J., Zahl 12101/558, verlaublichen Lizitations- und Pachtbedingungen abgehaltene öffentliche Versteigerung der Verpachtung der Wegmäthe in Capodistria und Rovigno für die Verwaltungsjahre 1860, 1861 und 1862 nicht den gewünschten Erfolg hatte, so wird hiemit unter denselben Bedingungen eine dritte öffentliche Versteigerung ausgeschrieben und am 10. Oktober 1859 hieramts abgehalten werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Capodistria am 26. September 1859.

3. 1614. (2) Nr. 4490.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht gibt den nachbenannten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Herrschaft Billichgras, als

Anwärter aus dem Testamente des Herrn Mar Anton Freiherrn v. Billichgras, ddo. 25. November 1685, Fräulein Theresia, Leopoldine, Nanette, Maria und Sofia Freiinnen von Billichgras, Frau Franziska Freiinn von Oberburg, hiemit bekannt:

Es habe die k. k. Finanzprokurator hier, in Vertretung der Pfarrikirche St. Petri zu Dvor um deren Einvernehmung behufs der beabsichtigten Ab- und Umschreibung der Grundparzelle Kataster-Nr. 2 mit 350 Quadratklaster von der Herrschaft Billichgras gebeten, worüber den genannten Tabulargläubigern der hierortige Notar Herr Dr. Julius Rebitsch als Kurator bestellt, und die Tagsatzung mit den im Patente vom 1. September 1798, 3 432, vorgesehenen Folgen auf den 7. November l. J. angeordnet wurde.

Wornach die mehrgedachten Gläubiger das Weitere zur allfälligen Wahrung ihrer Rechte einzuleiten wissen mögen.

Laibach am 17. September 1859.

3. 1665. (2) Nr. 4434.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Franz Sigmund Kappus von Pichelstein, Dr. Johann Andreas Auerberger, Katharina Barbara Wagnerin, Thomas Erlach, Rothburga Kappus von Pichelstein geb. Wuttein, Josef Pogazhnik, Wornund des mind. Johann Pogazhnik, Maria Anna Pastezky, den Theilnehmern aus dem Testamente ddo. 13. August 1794, Kaspar Stuller, Primus Pogazhnik und Mitinteressenten Gregor Potozhnik, Matthäus Benedizhizh, Matthäus Werdnit, Georg Kocel, Martin Kallan, Jakob Kallan, Ursula Langerin, Johann Pinter, Martin Wertouze, Jakob Wertouze, Max Rakouz, Georg Benedig, Urban Kant, Georg Tsepenko, Blasius Tsepenko, Georg Meguscher, Leonhard Lauzher, Stefan Tschentscher, Josef Wertouzl, Urban Trojer, Michael Tellenz, Miza Benedizhizh, Primus Mörzl, Josefa Kappus von Pichelstein geb. Trebar, und deren Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Albert Kappus von Pichelstein, durch Dr. Zwayer, sub praes. 7. September 1859, 3. 4434, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung mehrerer auf der, in der krainischen Landtafel vorkommenden Mazzolischen Zehentgült versicherter Forderungen sammt Superzäßen eingebracht, und um Anordnung einer Tagsatzung gebeten, welche auf den 19. Dezember d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da aber der Aufenthaltsort sämtlicher Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben aus den k. k. Erbländen vielleicht abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Rudolf als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Es werden demnach die obgenannten Beklagten und deren Erben zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Rudolf ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach am 17. September 1859.

3. 1685. (2) Nr. 3847.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung des in Hühnerdorf sub Konst. Nr. 31 gelegenen, auf 612 fl. 25 kr. geschätzten Hauses bewilliget worden sei.

Die Feilbietungstermine werden auf den 19. September, 3. und 17. Oktober l. J. Vormittags um 10 Uhr angeordnet die Schätzung kann nebst den Lizitationsbedingungen in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 9. August 1859.

Nr. 4657.

Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach am 24. September 1859.

3. 484. a (1) Nr. 6356.

Lizitations-Kundmachung.

Zu Folge hohen k. k. Statthaltereie-Erlasses ddo. 5. September 1859, 3. 14233, wird vom gefertigten Stadtmagistrate hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 20. und 21. Oktober l. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags im hierstädtischen Rathhause eine öffentliche Lizitation wegen Verpachtung des Rechtes zur Einhebung des Gemeindefuschlages vom Wein- und Bierschanke, dann des Zuschlages auf Schlacht- und Stechvieh, für die Zeit vom 1. November 1859 bis Ende Oktober 1860, abgehalten werden wird, u. z. mit dem Beifügen, daß am 20. Oktober die Lizitation hinsichtlich des Einhebungsrechtes auf Wein, Bier und Brantwein, auf den 21. Oktober hingegen jene hinsichtlich des Einhebungsrechtes auf Schlacht- und Stechvieh stattfinden wird. Zur Richtschnur des Konkurrenten wird bemerkt, daß im hierstädtischen Bereiche von einem ausgeschenkt Eimer Wein oder Most 1 fl. 40 kr., von einem Eimer Bier 52 1/2 kr.; ferner von jedem zum Verkaufe geschlachteten Ochsen, Kuh oder Stier 2 fl. 10 kr. pr. Stück, von einem Kalbe 70 kr., von einem Stück Schwein über 1 Ztr. 1 fl. 5 kr., unter einem Zentner 52 1/2 kr., endlich von einem Schafe, Ziege oder Widder 17 1/2 kr. an Gemeinde-Zuschlag entrichtet wird. Die Lizitanten haben ein 5% Vadium, u. z. für den Ausrufungspreis, welcher für die Weindaz mit 21.000 fl. ö. W., für die Bierdaz mit 1500 fl. ö. W. und für das Einhebungsrecht auf Schlacht- und Stechvieh mit 5000 fl. öst. W. vor Beginn der Lizitation zu erlegen. — Schriftliche Offerte werden bloß bis 20. und 21. Oktober 9 Uhr Vormittag vor dem Beginne der Versteigerung angenommen, während aber auf die nach dieser Frist einlangenden Offerte gar keine Rücksicht genommen wird.

Die betreffenden Lizitationsbedingungen können in der vorgeschriebenen Amtsstunde in der hierstädtischen Amtskanzlei von Jedermann eingesehen werden.

Aus der Magistrats-Sitzung Warasdin den 29. September 1859.

Der Bürgermeister:
Winkovich.

3. 470. a (2) Nr. 139.

Lizitations-Kundmachung.

Von dem k. k. Karster Hofgestütamte wird hiermit in Folge hoher Ermächtigung des hochlöblichen k. k. Oberstaatsministeramtes ddo. Wien am 20. September 1859, Nr. 889, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Verkauf von Eichenstämmen, welche sich zu Werk-, Bau- und Brennholz eignen, im Walde zu Prostranegg am 12. und zu Schickelhof am 13. Oktober 1859, an jedem dieser Tage um 9 Uhr Vormittags im Wege der öffentlichen Versteigerung

gegen gleich bare Bezahlung in österreichischer Währung unter nachstehenden Bedingungen stattfinden wird.

1. Für jeden einzelnen Stamm wird der Schätzungswert als Ausrufspreis angenommen und geschieht die Hintangabe an den Meistbietenden nur über den Schätzungswert.

2. Die Begräumung der Stämme, mit Ausnahme des Stockes, auf den der Erster keinen Anspruch zu machen hat, darf in jenen Strecken, die einer natürlichen Verjüngung unterzogen worden sind und die an Ort und Stelle werden bezeichnet werden, nur bei tiefem Schnee zur möglichsten Vermeidung allfälliger Beschädigungen vorgenommen werden und wird die Frist zur gänzlichen Wegschaffung sämtlichen Gehölzes vom Beginne des Verkaufes bis längstens Ende März 1860 festgesetzt, nach welcher Zeit das k. k. Hofgestütamt die Begräumung auf Unkosten des Saumseligen veranlassen kann und das Gehölz als Eigenthum in so lange für sich behält, bis die Bringungskosten hiefür befristet werden.

3. Das Waldzeichen-Eisen bestimmt die Tiefe des Stammes, bis zu welchem die Abstockung vorgenommen werden darf.

4. Eine Ausschleiferung darf in den verhegten und bezeichneten Orten unter keinem Vorwande vorgenommen werden, sondern muß außer der Einblankung geschehen.

5. Eine jede muthwillig herbeigeführte Beschädigung der anstößenden Stämme wird dem Forstgesetz gemäß bestraft; tritt eine solche jedoch ohne Verschulden des Käufers ein, so ist dieser Vorfall augenblicklich dem betreffenden k. k. Hofgestütsbeamten zur Anzeige zu bringen, der auch die Wege bezeichnen wird, welche zur Beförderung der Hölzer zu benützen sein werden.

6. Das k. k. Hofgestütamt übernimmt für die veräußerten Stämme keine wie immer Namen habende Haftung.

Lippiza am 24. September 1859.

3. 1656. (3)

Kundmachung

Es werden die dem Hrn. Jakob Babnik von Laibach zustehenden Eigenthumsrechte auf das der Nikolaus Böer'schen Verlassmasse von Hönigstein gehörig gewesenen, auf der dem Jakob Horvat von Hönigstein gehörigen, im Grundbuche der Auersperg'schen Gült Nassensuß sub Rekt. Nr. 316, Urb. Nr. 70 vorkommenden Halbhube befindliche Haus sub Konst. Nr. 9 alt, 19 neu, nebst dabei befindlichem Acker zu Hönigstein, am 15. Oktober 1859 Vormittags 9 Uhr in loco Hönigstein aus freier Hand licitando veräußert.

Dieses Haus liegt im Pfarrorte Hönigstein, knapp an der von Laibach nach Neustadt führenden Reichsstraße, ist aus Stein solid erbaut, ebenerdig, und insbesondere zum Betriebe des Krämer-Gewerbes geeignet. Der Acker ist von guter Gleba und kann wegen seiner günstigen Lage auch als Bauplatz verwendet werden.

Dieses Objekt wird um die Summe von 600 fl. ö. W. ausbezogen, und es wird bemerkt, daß die Lizitationsbedingungen beim k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt oder beim k. k. Notar Dr. Suppan in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß Angebote unter dem Ausrufspreise nicht angenommen werden würden.

Neustadt am 3. September 1859.

3. 1692. (1)

Nr. 13107

Edikt

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Anton Zambnik von Rogatez, gegen Johann Dollinschek von Emerjen, zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. August 1858, 3. 13513, schuldigen 210 fl. die exekutive Teilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 883, Rekt. Nr. 259 vorkommenden, gerichtlich auf 888 fl. 30 kr. bewerteten Realität bewilligt, und zu deren Vornahme die 3 Teilbietsungstagungen auf den 29. Oktober, den 28. November und den 24. Dezember d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Teilbi-

lungstagung auch unter dem Schätzungswert hin angegeben werde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beifuge verständigt, daß die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 16. September 1859.

3. 1693. (1)

Nr. 13607.

Edikt

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß am 24. Oktober l. J. über Exekutionsführung der k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung beim Herrn Johann Burger in Großblapp mehrere Fahrnisse, namentlich 9 Stück Kübe, 1 Stier, 8 Schweine, 4 gedeckte zweirädrige Wagen, 1 Kutsche, 10 Wirtschaftswagen, 200 Zentner Hen, 100 Zentner Stroh, 50 Merling Fischen, 50 Merling Sonnenblumensamen, 10 Stück Schlitten, 3 Kleiderkästen von weichem Holze, 1 Schreibkasten von hartem Holze, 1 Schreibpult von hartem Holz, 2 Glaskästen vom harten Holz, 3 Schubladkästen, 50 Stück gepolsterte Sessel, 3 Stück gepolsterte Sofa, 8 Tische von hartem Holz, 8 Verticälen, 3 Spiegel mit vergoldeten Rahmen, 1 kleiner Spiegel, 1 vergoldeter Luster, 70 Stück Teller von Zink, 10 Schüsseln von Zink, 30 Stück Porzellan-Teller, 3 Kaffeetagen, 4 silberplattirte Leuchter, 6 messingene Leuchter, 30 Stück Trinkgläser, 1 Sackubr, 2 Wanduhren, 7 Stück silberne Glühbirnen, 24 Paar Messer und Gabeln mit silbernen Griffen, 1 kleiner und ein großer Kessel von Kupfer, an den Meistbietenden, und zwar bei der dritten auf den 24. Oktober 1859 bestimmten Teilbietung unter dem Schätzungswert hin angegeben werden.

Laibach am 27. September 1859.

3. 1695. (1)

Nr. 672

Edikt

Vom dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kovazibich von Goretze, Bezirk Weizstein, gegen Martin Stadizh von Swinska, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. August 1856, 3. 2452, schuldigen 30 fl. 4 1/2 kr. ö. W. c. s. e., in die relative öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche Freudenau- und Thura-Gallenstein sub Urb. Nr. 41 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1087 fl. 60 kr. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietsungstagungen auf den 22. Oktober, auf den 21. November und auf den 22. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die teilbietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 24. Juli 1859.

3. 1619. (3)

Nr. 12627.

Edikt

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Einleitung des Amortisations-Verfahrens rücksichtlich des angeblich in Verlust gerathenen, auf Namen der Agnes Feigl lautenden krainischen Sparkassbüchels Nr. 14640 mit der Kapitals-Einlage v. 382 fl. ö. W. bewilligt worden.

Es werden demnach alle Jene, welche hierauf einen Anspruch stellen zu können vermögen, aufgefordert, solches binnen sechs Monaten, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes an gerechnet, hieramts so gewiß anzumelden und darzutun, als widrigens das erwähnte Sparkassbüchel als wirkungslos und amortisiert erklärt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. September 1859.

3. 1628. (3)

Nr. 3181.

Edikt

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Bernhard Dellenz von Roßnegg, gegen Ursula Trost von St. Veit Nr. 13, pteo. 174 fl. 16 kr. c. s. e., die dritte exekutive Realoffertbietung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 989, Rekt. 3. 3, und des Gutes Schwibhoffen sub Urb. Nr. 64, Rekt. 3. 3 vorkommenden, auf 375 fl. CM. geschätzten Realitäten im Reassumierungswege auf den 29. Oktober 1859 Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde, bei welcher solche auch unter dem Schätzungswert hin angegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 18. Juli 1859.

3. 1689. (1)

Nr. 2053.

Edikt

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Franz Hren von Bigaun das Gesuch um Konstatirung der nachstehenden Parzellen, welche einen Bestandtheil seiner im vormaligen Grundbuche Thurnlach sub Rekt. Nr. 387, Urb. Nr. 387, rann sub Tom. Urb. Nr. 71 vorkommenden Realität in Bigaun bilden, überreicht, als: in der Steuergermeinde Bigaun:

Table with 6 columns: Kat.-Parz. Nr., Flächeninhalt, K.-Parz. Nr., Flächeninhalt, Kat.-Parz. Nr., Flächeninhalt. It lists various parcels with their respective numbers and areas.

Da nun in Folge dieser Eintragung obige Parzellen beständige Bestandtheile bilden sollen, so werden hiemit allfällige unbekannte Präventanten des Eigenthums obiger Parzellen hiemit aufgefordert, so gewiß binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung, auf ordentlichem Rechtswege ihre allfälligen Eigenthumsansprüche geltend zu machen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist über Einschreiten des Herrn Besuchsleiters obige Erschließung bewirkt werden würde.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. März 1859.

3. 1660. (1) Nr. 2530.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, wird den unbekannt wo abwesenden Martin Mahoviz, Bartholomä und Maria Pirnath, Matthäus Jakopizh erlnnert, daß Mallner & Woyer von Laibach gegen sie unterm 11. Juli 1859, Nr. 2530, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung den für sie ob der ehemals Michael Leder'sche Realität Urb. Fol. 960 in Eoderschitz Konfl. Nr. 36 intabulirten Forderungen pr. 57 fl. B. 3. 60 fl. B. 3. und 20 fl. eingebracht haben, daß ihnen zur Vertretung bei der auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr angeordneten Tagfagung Hr. Dr. Benedikt von Gottsche als Kurator bestellt wurde, und daß es ihnen oblige, bis dahin selbst zu erscheinen oder dem Kurator ihre Beihilfe mitzutheilen oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigen der Gegenstand mit dem benannten Kurator ordnungsmäßig verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. Juli 1859.

3. 1661. (1) Nr. 3219.

E d i k t.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt hat unterm 30. August 1859, Nr. 1104, die wider Maria Schettina wegen Verschwendung verhängte Kuratel aufzuheben besunden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 12. September 1859.

3. 1667. (1) Nr. 3049.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 23. August 1859, 3. 2725, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache des Franz Starre von Labore, gegen Luzia Serouz von St. Georgen, polo. 70 fl. e. s. e., zu der auf heute angeordneten zweiten Tagfagung zur exekutiven Feilbietung der gegner'schen, bei Andreas Pusanz zu ersuchenden Forderung pr. 200 fl. sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 23. Oktober d. J. angeordneten dritten Feilbietungstagfagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 23. September 1859.

3. 1668. (1) Nr. 1224

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Weizstein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kmetzly von Podlog, gegen Johann Zamschel von Zeusche, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 29. Juli, 1858, 3. 979, schuldigen 74 fl. 74 kr. 8 B. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Scharfenberg sub Urb. Nr. 57 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 354 fl. 50 kr. 6 B., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfagungen auf den 24. Oktober, auf den 24. November und auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtszanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weizstein, als Gericht, am 3. September 1859.

3. 1673. (1) Nr. 3647.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Schuster von Stein, alsessionär des Jakob Paulizh, gegen Katharina Smole von Glina, wegen schuldigen 73 fl. 29 kr. 6 B. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mankendorf Urb. Nr. 164 vorkommenden Realität und des Waldanteiles Urb. Nr. 67, auch ad Mankendorf, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 319 fl. 6 B., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 20. Oktober, auf den 21. November und auf den 21. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. August 1859.

3. 1674 (1) Nr. 5966.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Meden von Wigaun, Vormund der minderj. Georg Meden'schen

Erben, gegen Johann Kroschilla von Besulat, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleich vom 6. Juni 1846 schuldigen 45 fl. 36 kr. 6 B. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlat sub Nov. Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 190 fl. 40 kr. 6 B., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfagungen auf den 26. November, auf den 24. Dezember l. J. und auf den 28. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. September 1859.

3. 1675. (1) Nr. 5918.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Berdeber von Messethal, gegen Lukas Madanzh von Mauniz, wegen aus dem Urtheile vom 7. Oktober 1857, Nr. 6026, schuldigen 503 fl. 6 B. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Paasoveg sub Rett Nr. 223 und 244, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 4126 fl. 50 kr. 6 B., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfagungen auf den 26. November, auf den 24. Dezember l. J. und auf den 27. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. September 1859.

3. 1676. (1) Nr. 4716.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 19. Juli l. J., 3. 4716, wird, nachdem zu der auf den 17. September d. J. angeordneten 1. Feilbietung der dem Jakob Straßschor von Kofapel gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 18. Oktober 1859 zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. September 1859.

3. 1677. (1) Nr. 5798.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsfache des Johann Kremenschl von Laase wider Michael Matizhizh von dort, Vermögensinhaber und Rechtsnachfolger des Jerni Matizhizh, polo. 121 fl. 28 kr. e. s. e., auf den 6. September l. J. angeordneten 1. exekutiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 4. Oktober l. J. zum 2. Termine geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9. September 1859.

3. 1678. (1) Nr. 3984.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Dbrasa von Zirkiz, gegen Andreas Shoppe von Niederdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. September 1854, 3. 10576, schuldigen 119 fl. 6 B. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgalt Zirkiz sub Urb. Nr. 24; and Rett. Nr. 23, vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 680 fl. 6 B. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfagungen auf den 30. November l. J., auf den 7. Jänner und auf den 4. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. August 1859.

3. 1679 (1) Nr. 5580.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Prudizh, durch seinen Nachhaber Mathias Wolfinger von

Planina, gegen Franz Prudizh von Niederdorf, wegen aus dem Vergleich vom 3. Juni 1851, 3. 4160, schuldigen 320 fl. 23 kr. 6 B. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rett. Nr. 358 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 2733 fl. 6 B. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfagungen auf den 19. November, auf den 20. Dezember l. J., und auf den 21. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. September 1859.

3. 1690. (1) Nr. 13415.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird die- mit im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 22. August l. J., 3. 11800, betreffend die Exekutionsfahung des Martin Jaksch, gegen Jakob Grum bekannt gemacht, daß sich beide Theile dahin einverstanden haben, daß die erste und zweite Feilbietungstagfagung als abgehalten angesehen, und sowohl ledig- lich zur dritten auf den 25. November d. J. ange- ordneten Feilbietungstagfagung geschritten werde.

Laibach am 23. September 1859.

3. 1691. (1) Nr. 13194

E d i k t.

Von dem k. k. Stdt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Valentin und Martin Ude und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe wider sie Georg Pengou aus Soteska die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer Forderungen aus dem, auf der im Grundbuche Michelstätten sub Urb. Nr. 703 vorkommenden Halbhuber intabulirten Schuldschein vdo. 6. Februar 1819 pr. 200 fl. 6 B. überreicht, und es sei ihnen zu deren Vertretung bei der über die Klage auf den 23. De- zember hiergerichts angeordneten Tagfagung Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt worden.

Den Beklagten liegt es demnach ob, zu dieser Tag- fagung entweder persönlich zu erscheinen, oder zu ihrer Vertretung einen Bevollmächtigten zu bestellen, oder aber dem von diesem Gerichte ihnen bestellten Kura- tor ihre Beihilfe an die Hand zu geben, als widri- gens diese Rechtsfache lediglich mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

Laibach am 18. September 1859.

3. 1699. (1) Nr. 4388.

E d i k t.

Nachdem zu der, mit Edikt vom 26. Mai 1859, Nr. 2280, auf den 14. September d. J. in der Ex- ekutionsfache des Herrn Johann Domladisch, wider Andreas Kirn von Postenje Nr. 19, angeordneten er- sten Feilbietungstagfagung zur exekutiven Veräußerung der, dem Letztern gehörigen Pfandreality kein Kauf- lustiger erschienen ist, hat es bei der II. und III. auf den 15. Oktober und 1. November 1859 angeordne- ten Tagfagung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 14. September 1859.

3. 1700. (1) Nr. 4389.

E d i k t.

Nachdem zu der, mit hierämlichem Edikte vom 10. Mai 1859, 3. 2273, in der Exekutionsfache des Herrn Josef Domladisch, gesetzlichen Vertreters seiner Gattin Maria, gebornen Prinz, wider Michael Tom- schizh von Grafenbrunn angeordneten 1. Feilbietungs- tagfagung der, dem Letztern gehörigen Pfandreality kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der II. und III. auf den 15. Oktober und 16. November d. J. angeordneten weiteren Tagfagungen sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 14. September 1859.

3. 1701. (1) Nr. 4390.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Edikt vom 27. Mai d. J., 3. 2243, kund gemachten, in der Exekutionsfache des Josef Emeron von Raol, wi- der Anton Anasch von Sagorje, auf den 14. d. M. angeordneten Tagfagung zur exekutiven Veräußerung der sub Urb. Nr. 6 ad Herrschaft Prem vorkommen- den Realität Niemand erschienen ist, es bei der zwei- ten und dritten Feilbietungstagfagung zu verbleiben hat, welche den 13. Oktober und 16. November d. J., jedesmal Vormittags 9—12 Uhr stattfinden werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 15. September 1859.

B. 1635. (2) E d i k t. Nr. 2049

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Gregor Tazibek von Luegg, wegen schuldigen 105 fl. C.M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 169 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1477 fl. C.M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahungen auf den 29. Oktober, auf den 30. November und auf den 30. Dezember 1859, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 28. Juli 1859.

B. 1636. (2) E d i k t. Nr. 2077.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Anton Schenk von Kleinubelsto, wegen aus dem Urtheile vom 19. März 1852, Z. 1082, schuldigen 32 fl. C.M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prewald sub Urb. Nr. 5/7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1076 fl. 20 kr. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahungen auf den 27. Oktober, auf den 26. November und auf den 29. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 31. Juli 1859.

B. 1637. (2) E d i k t. Nr. 2137.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Hofrathin zu Windischgrätz'sche Rentkasse von Luegg, gegen Bartholmä Pejhar von Bakuje, wegen aus dem Vergleich vom 15. März 1853, Z. 1858, schuldigen 125 fl. 5 kr. C.M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3768 fl. 20 kr. C.M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahungen auf den 27. Oktober, auf den 26. November und auf den 29. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 9. August 1859.

B. 1641. (2) E d i k t. Nr. 6591.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Murn von Drechouze und dessen allfälligen, gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es haben wider denselben Maria Murn und Josef Amitschel, Vormünder des minderj. Johann Murn von Großbudorf, die Klage pcto. Anerkennung der Erbsizung und Gestattung der Gewährumschreibung auf den Weingarten in Birnbaurberg, sub Ref. Nr. 116 ad Gült Poganiß, sub praes. 4. September 1859, Z. 6591, hiergerichts überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfahung auf den 23. Dezember 1859 Vormittag 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. anberaumt und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Dr. Kosina zur Wahrung ihrer Rechte auf ihre Gefahr und Kosten als Kurator aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder zur obigen Tagfahung zu erscheinen oder aber einen andern Sachwalter zu wählen und daher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsfahung mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

len und daher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsfahung mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 6. September 1859.

B. 1646. (2) E d i k t. Nr. 3128.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Starmann von Prasche, durch Herrn Dr. Burger, gegen Peter Kosmann von Godeschitz, wegen aus dem Urtheile vdo. 20. Jänner 1859, Z. 4356, schuldigen 170 fl. C.M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 2571 vorkommenden, in Godeschitz Nr. 39 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2780 fl. 5 W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahungen auf den 22. Oktober, auf den 22. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 3. September 1859.

B. 1652. (2) E d i k t. Nr. 1480.

Nachdem zu der in der Exekutionsfahung des Josef Schoba von Vesfikamen, Bezirk Lichtenwald, durch den Nachhaber Hr. Mathias Trampusch, k. k. Notar von Gurkfeld, gegen Josef Kerin von Prasche, pcto. 317 fl. 10 kr. 5 W., mit Bescheid vom 20. Juni 1859, Z. 1480, zur zweiten, auf den 22. September l. J. angeordnet gewesenen exekutiven Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 24. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zur dritten Feilbietungstagfahung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 22. September 1859.

B. 1653. (2) E d i k t. Nr. 714.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Erben u. Rechtsnachfolgern des Johann Stretti und Johann Schenner hiemit erinnert, daß die auf dieselben lautenden Forderungen rubriken in Ansehung der für dieselben auf der Realität der Theresia Urbanzhitz Ref. Nr. 34 ad Stadtgült Gurkfeld intabulirten Urkunden, nämlich des Schuldscheines vom 7. Februar 1819 pr. 34 fl. 18 kr., und 13. Oktober 1819 pr. 83 fl. nebst 5% Zinsen, dem denselben aufgestellten Kurator Hr. Mathias Trampusch, k. k. Notar, zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, den 10. September 1859.

B. 1654. (2) E d i k t. Nr. 3113.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Peje von Mittergräß, gegen Maria Kraschouzh von Studenz, wegen aus dem Vergleich vom 9. Juli 1852, Z. 6724, schuldigen 307 fl. 5 kr. C.M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Orteneß Nr. 246 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1014 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die zweite und 3. Feilbietungstagfahung da die erste bereits am 21. Oktober 1857 abgehalten wurde, auf den 24. Oktober und auf den 29. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. August 1859.

B. 1655. (2) E d i k t. Nr. 3112.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Kosina von Zapotok, gegen Josef Kovach von Bloßkopeliza, wegen aus dem Vergleich vdo. 3. September 1858, Z. 3051, schuldigen 214 fl. 47 1/2 kr. 5 W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirche St. Primi et Feliziani in Dolozhitz sub Urb. Nr. 28

vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1442 fl. 5 W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagfahungen auf den 28. Oktober, auf den 29. November d. J. und auf den 7. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. August 1859.

B. 1657. (2) E d i k t. Nr. 2967.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Hrn. Math. Svetiz aus Möltnitz H. Nr. 25, im Bezirke Stein, gegen Martin Lebar von Sabresnik Hs. Nr. 10, wegen aus dem Vergleich vdo. 22. Juni 1858, Z. 2039, schuldigen 315 fl. 5 W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1598 fl. 5 W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahungen auf den 26. Oktober, auf den 24. November und auf den 24. Dezember 1859, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 19. August 1859.

B. 1658. (2) E d i k t. Nr. 2489.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird den unbekanntem Rechtsansprechern der sub Konf. Nr. 126 alt, 134 neu zu Senofetsch vorkommenden Realität hiemit erinnert: Es habe Anton Perhaj von Senofetsch, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums dieser Realität, bestehend aus dem Wohnhause, Schmiede, Dreschbänne, Ställe und dem dazu gehörigen Gartenteiche, sub praes. 11. September l. J., Z. 2189, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahung auf den 23. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Kollar von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und daher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfahung mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 12. September 1859.

B. 1659. (2) E d i k t. Nr. 4303.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird kund gemacht: Es sei über Bewilligung des k. k. Landesgerichtes, als Handelsfenat, vdo. Laibach 13. Sept. 1859, Z. 4473, in der Exekutionsfahung des Hrn. Gustav Heimann von Laibach, durch Hrn. Dr. Raf., wider Hrn. Thomas Stegu von Adelsberg, pcto. 141 fl. 12 kr., die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 236 fl. 51 kr. 5 W. geschätzten Fahrnisse auf den 11. und 26. Oktober l. J. früh um 9 Uhr mit dem Besage anberaumt, daß die Fahrnisse bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 22. September 1859.

B. 1662. (2) K u n d m a c h u n g. Nr. 2793.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß das hohe k. k. Kreisgericht in Neustadt mit Beschluß vom 26. Juli 1859, Z. 959, über gepflogene Untersuchung den Anton Krishmann, Realitätenbesitzer in Dvondoll Hs. Nr. 16 als irrsinnig zu erklären und unter Kuratel zu setzen befunden habe, wonach demselben hie mit der Anton Tomishitz, vulgo Mazhek von Dvondoll als Kurator bestellt wird.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 5. August 1859.